Von der Liebe zu gutem Design – das Schweizer Label wb form

Als Schwesterfirma des traditionsreichen Unternehmens wohnbedarf produziert und vertreibt wb form weltweit hochwertige Reeditionen sowie zeitgenössisches Design von namhaften Designern und Architekten. Den Start des Labels in seiner heutigen Form markierte 2011 eine Reedition der weltbekannten Max-Bill-Möbel, darunter der Dreibeinstuhl, der Kreuzzargenstuhl, der Quadratrundtisch sowie der in seiner Reduziertheit nicht zu überbietende, ikonische Ulmer Hocker. Ein weiterer Höhepunkt ist die Carta Collection des japanischen Stararchitekten Shigeru Ban. Die Kollektion aus recycelbaren Materialien wird im Sommer 2016 gelauncht.

1931 gegründet, bot wohnbedarf von Beginn an selbstproduzierte Möbel an, die für den Aufbruch in die Moderne standen. Die Entwürfe stammten von großen Meistern wie Alvar Aalto, Marcel Breuer, Le Corbusier oder schon damals von Max Bill, der unter anderem auch das Logo sowie zahlreiche Anzeigen und Prospekte für wohnbedarf entwarf. In diesen ging die Bewerbung der Produkte immer einher mit der Vermarktung eines Lebensstils, dem „befreiten Wohnen“. Nach dem Zweiten Weltkrieg schloss man sich mit der jungen amerikanischen Firma Knoll zusammen, woraus 1958 nach der Übernahme der Schweizer Lizenz für die Knoll-Büromöbel eine Engros-Abteilung entstand, die wiederum später zu „wb form“ wurde. 2016 wurde zuletzt wohnbedarf Basel übernommen und damit auch zahlreiche Möbelklassiker von namhaften Designern. So zählen nun neben den Bill-Klassikern Ikonen wie Giudicis Lido Liege, das „Turtle“-Bett von Buol und Zünd oder die Klassiker von Ulrich P. Wieser zum Portfolio des Möbellabels. Ebenso vertreibt wb form die zeitgenössischen Entwürfe des amerikanischen Designduos BassamFellows und die nachhaltigen Woodnotes-Kollektionen aus Finnland.

Das bereits vor 85 Jahren formulierte Credo der Einheit von Mensch, Raum und Möbel gilt auch heute noch. So ist die Forderung, Qualität mit Funktion und Form zu vereinen, unverrückbar. Hinzu kommen Werte wie Nachhaltigkeit und Langlebigkeit, die mit Service und Preis gepaart für die Philosophie von wb form stehen. Sämtliche wb-form-Kollektionen werden mit höchsten Qualitätsansprüchen produziert, viele in der Schweiz. Und auch wenn Wachstum das Ziel ist, erfolgt der Vertrieb ganz bewusst selektiv. Auch bei den Kunden sind die Liebhaber guten Designs – von jung bis alt – die wichtigste Zielgruppe.

Die wb-form- und wohnbedarf-Geschichte im Überblick

- 1931 Gründung durch Sigfried Giedion, Werner Max Moser und Rudolf Graber
- 1933 Eröffnung des Ladens an der Talstrasse 11 in Zürich
- 1935 Rudolf Graber und seine Mutter übernehmen die wohnbedarf AG
- ab 1947 Zusammenarbeit mit der Knoll Associates inc., New York
- 1950 Max Bill entwirft Dreibeinstuhl, Quadratrundtisch und Dreirundtisch
- 1956 Umbau Talstrasse 11 durch Marcel Breuer und Anton Bee
- 1958 wohnbedarf erhält Lizenz für Büromöbel von Knoll international in der Schweiz und gründet dafür eine Engros-Abteilung
- 1966 Die Engros-Abteilung wird zu „wb form“
- 1970 Zweiter Umbau Talstrasse 11 durch Kurt Ochsner und Ulrich P. Wieser
- 1981 Die WB Projekt AG wird gegründet
- 1988 Toni Wicki kauft die wohnbedarf AG
- 1996 Eröffnung des „WB Projekt AG“-Ladens, Talstrasse 15, verantwortliche Architekten Silvio Schmed und Arthur Rüegg
- 2001 WB Projekt AG wird zu wohnbedarf Projekt AG
- 2008 Nach 20 Jahren verkauft Toni Wicki wohnbedarf an Unternehmerfamilie Messmer
- 2011 80-Jahre-Jubiläum wohnbedarf
- 2011 wb form wird neu gegründet und übernimmt die Produktions- und Vertriebsrechte der Max-Bill-Möbel.
- 2016 Übernahme der wohnbedarf Basel AG durch wohnbedarf
- 2016 Integration der wb editionen durch wb form
- 2016 85. Jubiläum wohnbedarf

wbform AG

Talstrasse 15
CH-8001 Zürich
Tel: +41 44 215 95 00
Fax: +41 44 215 95 01
www.wbform.com